

50jähriges Amts-Jubelfest und starb im Jahre 1832 in einem Alter von 87 Jahren. Friede seiner Asche. Ich, E. G. Kresschmar, gebor. 1792 in Limbach bei Wilsdruf, erzogen in Frauenhain, kam als Substitut im Jahre 1816 nach Mochau und wurde 1828 der Nachfolger meines Schwiegervaters Möbius, nachdem ich vorher Vicar in Sabeltis, Borna bei Oschasz, Blochwitz, und von 1814—1816 Schulmeister in Blochwitz bei Ortrand gewesen.

Die Zahl der Schulkinder ist jetzt 120 und sind in 3 Classen getheilt. Das Schulgeld ist mit 168 Thln. fixirt; aber die Fixation der 3 Umgänge ist noch nicht erfolgt, sondern liegt schon seit 5 Jahren im Streite!! Die Collatur hat das Hohe Cultus-Ministerium.

Mochau ist von der Morgenseite aufgenommen und steht gleich vor der Kirche rechts die Pfarre und nach derselben die Schule, so wie gleich am Thurme das Mehnertsche Gut. Weiterhin ist das Lorenzische und (Mittel-) Mehnertsche Gut, links aber die Schulscheune und ein Gärtner; im Hintergrund, nach West, Simselwitz und die Häuser, der sogenannte Schicke, sichtbar.

Herrn Gerichts-Director und Advocat Gautsch in Roswein herzlichen Dank für gütige Mitwirkung bei der Beschreibung des Dorfs Mochau.

Nach Mochau sind noch folgende Dörfer eingepfarrt:

1.) Schalhausen, auch Schallhausen, 10 Minuten nördlich von Mochau, hat 3 Güter, sonst 2, jetzt noch 1 Gärtner-Nahrung, weil ein Gutsbesitzer die Eine gekauft und seinem Gute einverleibt hat und 2 Häuser. Das ganze Dorf hat 16½ Hufen 303 Acker 182 □ Ruthen Land, 60 Seelen und 9 Schulkinder, welche nach Mochau in die Schule gehen. Gehört unter die Herrschaft Södelitz.

2.) Unterschütz, Unterwitz, jetzt Unterwitz, ¾ St. von Mochau nordöstlich, hat 4 Güter, von welchen das Miersche Gut im Jahre 1820, höchstwahrscheinlich durch boshafte Anlegung, abbrannte, sonst eine Gärtner-Nahrung, welche ebenfalls einem Gute einverleibt wurde und 2 Feldhäusler nebst einem Gemeindehause. Es hat 18½ Hufen 330 Acker Land, 75 Seelen und 5 Schulkinder, die auch nach Mochau gehen. Gehört unter das Kreisamt in Meissen.

3.) Dirweischen, Dörweischen, jetzt Dürrweitschen, ½ St. nordöstlich von Mochau, an der Straße von Döbeln nach Lommassch, hat 4 Güter, 5 Gärtner-Nahrungen, 7 Häuser, darunter eine Schmiede. Es hat 17 Hufen 354 Acker Land, 120 Seelen und 27 Schulkinder, welche nach Mochau gehen. Das jetzige Webersche Gut ist 1772 und 1786 abgebrannt; die Ursache ist unbekannt. Gehört unter Graupzig.

4.) Schweinitz, 1 St. nordöstlich von Mochau, hat 5 Güter, 1 Gärtner-Nahrung, 5 Häuser, 17 Huf. 354 Acker Land, 102 Seelen und 11 Schulkinder, welche die Schule in Beicha besuchen. Bei der Fixation des Schulgeldes habe ich auf meine Dienstzeit freiwillig einer Entschädigung entsagt. In diesem Dorfe ist noch jetzt das gewöhnliche Hausbeten; die andern Dörfer aber müssen zu Fastnachten nach Mochau in die Kirche. Dafür erhalten die Geistlichen in Schweinitz eine Mahlzeit, aus den andern Dörfern aber, von jedem Dorfe 18 Gr., wovon der Schulmeister jedesmal 6 Gr. bekommt.

Schweinitz liegt an der Chaussee von Dresden nach Oschasz und gehört theils nach Meissen in's Kreisamt, theils unter die Gerichte nach Södelitz.

5.) Klein-Mpckris, 20 Minuten östlich von Mochau, hat 2 Güter, 5 Gärtner-Nahrungen und 3 Häuser, 9½ Hufe 233 Acker 138 Ruthen Land, 87 Seelen und 13 Schulkinder, welche nach Mochau gehen. Fünf Minuten davon ist das Seleitshaus, welches jetzt unter den Rath von Döbeln gehört, an der Chaussee von Dresden nach Oschasz. In frühern Zeiten stand hier nur eine Hütte zum Aufenthalt der Seleitsmänner, welche das Rißische Gut in Klein-Mpckris stellen mußte, da dieß aber für den Besitzer, besonders zur Erntezeit, sehr nachtheilig wurde, so überließ er es dem Rathe zu Döbeln. Derselbe Besitzer ist

auch Amtslandschöppe, was nicht mit dem Gute, sondern mit seiner Gärtner-Nahrung verbunden ist. Gehört unters Gericht nach Södelitz.

6.) Prüffern, Prübern, Prüfe, jetzt Prüfa, ¾ St. östlich von Mochau, hat 4 Güter, 3 Gärtner, 11 Häusler, 13 Hufen 274 Acker 132 □ Ruth., 110 Seelen, dabei 13 Schulkinder, welche die Schule zu Mochau besuchen. Ein Gut gehört unter den Rath in Döbeln, die Andern unters Kreisamt Meissen und unter die Gerichte zu Södelitz. Fünf Minuten nordöstlich davon liegt der Gasthof zum grauen Wolf, nebst einem Haus, beim Seleitshause.

7.) Probisch, Prebschiz, Prebisch, jetzt Präbschütz, auch Prebschütz, 25 Minut. südöstlich von Mochau, hat 6 Güter, 2 Halbhüfner, 8 Gärtner-Nahrungen, 15 Häuser, darunter eine Wassermühle, die Gabschmühle genannt (oberhalb dieser entspringt die große Tagna) und Windmühle, so wie eine Schmiede, 24 Hufen 990 Scheffel Land, 190 Seelen, dabei 40 Schulkinder. Früher gingen die Prebschützer nach Mochau in die Schule, trennten sich aber, durch einen Streit, im Jahre 1790 von Mochau, in Folge dessen sie an den Schulmeister in Mochau, vom Kinde von und mit dem 8ten Jahre jährlich 1 Gr., und mit dem 10ten Jahre 2 Gr. geben müssen.

Der jetzige Lehrer ist Carl Friedrich Wolf, geboren in Bockwitz bei Leisnig und seit 1837 angestellt.

Im Jahre 1828 steckte ein Dienstknecht Bärtsch das Dehmische Gut aus Nachsicht in Brand, wobei noch 1 Gut und 2 Gärtner-Nahrungen abbrannten. Im Jahre 1832 entstand abermals Feuer (Ursache unbekannt), wobei 3 Güter, 5 Gärtner-Nahrungen und 1 Haus abbrannten. 1837 den 9. Septbr. wurde ein Kind des Windmüllers Börner von einem Windmühlensügel ergriffen und erschlagen.

Prebschütz gehört unter das Kreisamt Meissen; ein Gut aber nach Siebeneichen. Endlich ist noch zu erwähnen, daß eine concessionierte Schankwirthschaft und 3 Häuser, auf dem sogenannten Zuchbee, an der Chaussee von Dresden nach Döbeln, zu Prebschütz gehören.

8.) Theswitz, Tyschiz, Teschiz, Tieschiz, jetzt Theschütz, auch Döschütz, 1 St. südöstlich von Mochau, hat 7 Güter, 5 Gärtner-Nahrungen, 4 Häuser, darunter eine Schmiede auf dem Zuchbee, 15½ Hufen 372 Acker Land, 62 Seelen, dabei 14 Schulkinder, welche früher nach Prebschütz, Nauslitz, jetzt nach Obersteinbach einzuweilen in die Schule gehen. Im Jahre 1829 zündete der Bliß das jetzt Mehnertsche Gut an, wobei noch 1 Gut abbrannte; im Jahre 1833 aber kam abermals, aus nicht bekannt gewordenen Ursachen, Feuer aus, welches 3 Güter und 1 Gärtner-Nahrung in Asche legte. Es gehört unter das Amt Rossen. Auf dem Zuchbee hat man eine schöne Aussicht in die Gegend von Freiberg, Meissen und Oschasz, selbst der Keulenberg mit seiner Spitze, so wie der ganze Kolmberg, wird sichtbar.

9.) Ossigk, Uffigk, jetzt Ossig, 1 St. südlich von Mochau, hat 6 Güter, 5 Gärtner-Nahrungen, 1 Haus, 13 Hufen 375 Acker Land, 72 Seelen, dabei 15 Schulkinder, welche früher einen eignen Lehrer hatten, später nach Haslau, Parochie Roswein, darauf nach Nauslitz in die Schule gingen; jetzt aber wieder nach Haslau eingeschult sind. Im Jahre 1797 brannte fast das ganze Dorf ab. Es gehört unter das Amt Rossen.

10.) Nauslitz, ¾ St. südwestlich von Mochau an der Chaussee von Roswein nach Döbeln, kommt in der Matrikul vom Jahre 1575 unter dem Namen Laustitz vor, 1617 aber wird es, wie noch jetzt, Nauslitz geschrieben. In den schon angegebenen Jahren werden in Nauslitz 7 Begüterter und einer Schenke, aber keines Rittergutes gedacht. Da nun jetzt ein Rittergut da ist, was zu Hermsdorf gehört, gleichwohl jetzt nur 5 Begüterte (Gärtner-Nahrungen) sind: so läßt sich wohl mit Recht schließen, daß aus dem Schenkute und noch 2 Gütern, das Gut unter dem jetzigen Namen „Rittergut“ entstanden ist.

(Beschluß folgt.)

Hierzu als Beilagen:

1.) Siebenlehn.

2.) Müglitz (2te Ansicht).